

Gemeinnütziges für Land und Haus.

Wie man Kohlen brennen muß, um zu sparen.
Neun von zehn, die Kohlen brennen, verschwenden und verbrennen noch ein Mal so viel Kohlen als nötig ist, um die gewöhnliche Hitze zu erzeugen, und der große Verschleiß, durch den diese Verschwendung herbeigeführt wird ist, daß man mit Kohlen gerade so verfährt wie mit Holz, und glaubt, daß je mehr Brennstoff verbraucht wird, um so größer die Hitze sein muß. Aber das ist ein Irrthum. Wenn zu viel Kohle aufgelegt wird, so erfolgt die Verbrennung unvollständig, denn das Feuer wird unterdrückt, der Zug gehemmt, und das Feuer geht größtentheils unbenutzt den Schornstein hinaus. Wenn dagegen nur mäßig Kohle aufgelegt ist, so spielt die Flamme rings um das Innere des Ofens, und das Gas wird vollständig verbraucht. Wer mit Kohlen richtig umgeht, kommt mit einer Tonne ebenso weit, wie ein Arbeiter mit zwei, der das nicht thut.

Wenn zu ein Kohlenfeuer amachen will, so nimme ein paar Hände voll Hohl- oder andere Späne und lege darauf trockenes Holz von vier bis sechs Zoll Länge ziemlich bis zum Hande des backsteinernen Einfasses, und lege zehn bis zwölf Stücke Kohle (egg) darauf. Dann zünde mit Papier von unten an, und nach zehn Minuten lege noch etwa zwanzig Stücke Kohle mehr darauf, dann wird die Kohle in kürzester Zeit vollständig und gleichmäßig entzündet sein.

Hülle einen Ofen nie ganz mit Kohlen, auch nicht bei dem tiefsten Wetter, halb voll genügt mindestens vollkommen.

Wenn das Feuer niedergebrannt ist, so schütte nicht den Rest und röre nicht in der Asche, sondern lege zwölf bis fünfzehn Stücke Kohle auf, und öffne den Zug. Sind diese Kohlen angezündet, dann lege noch so viel hinzu, als zu einem neuen Feuer notwendig ist, aber löse auch jetzt noch nicht in der Asche, sondern lasse den Zug eine halbe Stunde offen, und dann schüttele den Rest. Dann wird die Kohle vollständig durchgeglüht sein, und du wirst ein fröhliches Feuer haben.

Wenn es sehr kalt ist, so lege alle Stunden fünfzehn bis zwanzig Stücke Kohle auf, aber nicht mehr.

Eine fernere Ersparnis liegt im Aussehen der Asche und der normaligen Benutzung der noch unverbrannten Kohlen, denn stets bleibt ein großer Theil der Kohlen, — man darf ein Viertel annehmen, — unverbrannt.

Eine sehr passende Feuerung ist es auch, Kohlen und Coles zu gleichen Theilen zu mischen, nachdem man letztere zuvor klein gebrochen hat.

Von vor Verderben oder Selbstentzündung zu schützen.
Einer der ersten Astronomen Englands, Herr Pricaux, gibt auf Grund vielfacher Erfahrungen über die folgende Mittheilung: Wenn das Feuer (oder sonstige Feuerträger) durch den Regen verdorben oder auf einem unempfindlichen Boden gewaschen ist, und es dadurch einen übeln Geruch erduldet hat, welcher dem Vieh widersteht, so salze man das Futter mit 8 bis 25 Pfund Salz auf 2000 Pfund Heu, dann wird das Vieh es gierig fressen und gesund dabei bleiben. Wenn das schlechte Wetter den Landmann zwingt, das Heu in unvollkommen trockenem Zustande einzufahren, so wende er ebenfalls das Salz an, um die Selbstentzündung zu verhüten. Am besten ist es, das Heu in einzelnen Lagen mit Salz zu bestreuen und stets mit einer Lage von trockenem Stroh von derselben Dike wie die Heubündel abzudecken. Das Salz nimmt nicht nur die Feuchtigkeits des Heus auf, sondern verhilft auch die Nahrung und das Verdauen der Luft. Das Stroh legt dann den Beschmutz des Heus und des Salzes zugleich an, und man kann es mit dem Heu zusammengebunden, dem Vieh zum Fressen geben. Es gibt kein besseres Mittel, das Stallvieh zum Strohstreuen zu vermögen u. dieses Futter wahrhaft zu machen.

Kindfleisch einzufalzen.
Folgendes Verfahren, um Kindfleisch zu falzen, wird als das zweckmäßigste empfohlen: Nimm auf je 100 Pfund braunen Zucker, 5 Pfund gutes Salz und 2 Gallonen Wasser; mische Alles zusammen und lasse die Masse so lange, bis alle harten Angewandten vollständig aufgelöst sind. Alsdann lasse man die so gewonnene Laake abkühlen und giesse sie über das Fleisch, welches fest gepackt und mit Gewichten beschwert sein muß. Die Laake muß das Fleisch vollständig bedecken.

Gegen Durchfall und Ruhr.
gibt es kein besseres Mittel, als der arabische Gummi. Man löst 2 Loth desselben in einem Bierglaße voll Wasser auf, setzt etwas Zucker dazu und trinkt es auf ein Mal aus. In jeder darminnigen Fällen wiederholt man das Mittel, welches ganz unschädlich ist.

Soda Cracker.
Man reibe gut zusammen 14 Tassen Mehl, 1 Kaffeelöffel voll Essig, 1 Tasse Tartar und 2 Theelöffel voll Soda. Man rolle, schneide und backe schnell.

Der Humorist.

Der niemals weint und niemals lacht, Ein einziger Strich gemacht, Der mag geachtet sein, aber bleibe Mir immer jwanig Schritt vom Leibe.

Welche Leute sind auf dem Wege zum Armenhause?

1. Die, die den Gefaß borgen, welche man nicht gut verlassen kann.
2. Die, die durch andere thun lassen, was sie selbst thun können.
3. Die, die schlechthin kein Unrecht oder Beleidigung vermerken, sondern über alles vor die Court gehen wollen.
4. Die, die um mehr Kredit als andere zu haben, alles auf Credit bringen, anstatt zu niedrigen Preisen baar verkaufen.
5. Die, die lauter frisch Brod essen, und immer grün Holz brennen.
6. Die, die schlechte Pferde gegen gute eintauschen, und obenreine Geld bezahlen.
7. Die Kinder eines Hauses, deren jedes so großen Aufwand machen will, als der Vater macht, der das ganz befaß, was sie nur zum Theile besitzen.
8. Die Hausheben, die Schrank, Schreiner und Boden nicht zuschließen, oder doch andere die Schlüssel dazu lassen.
9. Die, die auf gute Freunde bauen und von ihren Feinden nichts befürchten.
10. Die, die lieber das Haus einfallen, und Kleid und Hemde zerreißen als alles dieses besser zu lassen.
11. Die, die was sie schon heute erwerben könnten, morgen erst erwerben wollen.
12. Die, die ihre Gelder, ihre schönen Pferde, Geschirre, u. s. w. denen leihen, welche damit nicht umzugehen wissen.
13. Die, die eine doppelte Wirtschaft führen. Der Mann nämlich mit seinen Spiel-Brüdern im Trinkhause, und die Frau mit ihren Caffee Schwelgern dabei.
14. Die, die ehe sie noch eine Erbschaft haben, auf die Erbschaft bereits losgehen und darauf borgen.
15. Die, die nicht gern arbeiten, und dem unerachtet doch gar herrlich leben.
16. Die, die deswegen nicht recht lernen wollen, weil sie reiche Eltern haben.
17. Die, die ihre Hoffnungen auf Lotterien und Spiel setzen, und denen immer nur von großen Gewinnen und von zu findenden Schätzen träumen.
18. Die, die sich lediglich auf sich selbst verlassen, und die Vorlesung für gar nichts halten.

Wieder-Recepte.
Auf eine halbe Tasse zu deinem Heile Vom Wasser 96 Theile, Soll dann das Bier probatum wer'n, So nimme 2 Körner aus den Mehl'n Der Gerste; — dann 3 Tröpflein Syrup nur.

Von vor Verderben oder Selbstentzündung zu schützen.
Einer der ersten Astronomen Englands, Herr Pricaux, gibt auf Grund vielfacher Erfahrungen über die folgende Mittheilung: Wenn das Feuer (oder sonstige Feuerträger) durch den Regen verdorben oder auf einem unempfindlichen Boden gewaschen ist, und es dadurch einen übeln Geruch erduldet hat, welcher dem Vieh widersteht, so salze man das Futter mit 8 bis 25 Pfund Salz auf 2000 Pfund Heu, dann wird das Vieh es gierig fressen und gesund dabei bleiben. Wenn das schlechte Wetter den Landmann zwingt, das Heu in unvollkommen trockenem Zustande einzufahren, so wende er ebenfalls das Salz an, um die Selbstentzündung zu verhüten. Am besten ist es, das Heu in einzelnen Lagen mit Salz zu bestreuen und stets mit einer Lage von trockenem Stroh von derselben Dike wie die Heubündel abzudecken. Das Salz nimmt nicht nur die Feuchtigkeits des Heus auf, sondern verhilft auch die Nahrung und das Verdauen der Luft. Das Stroh legt dann den Beschmutz des Heus und des Salzes zugleich an, und man kann es mit dem Heu zusammengebunden, dem Vieh zum Fressen geben. Es gibt kein besseres Mittel, das Stallvieh zum Strohstreuen zu vermögen u. dieses Futter wahrhaft zu machen.

Kindfleisch einzufalzen.
Folgendes Verfahren, um Kindfleisch zu falzen, wird als das zweckmäßigste empfohlen: Nimm auf je 100 Pfund braunen Zucker, 5 Pfund gutes Salz und 2 Gallonen Wasser; mische Alles zusammen und lasse die Masse so lange, bis alle harten Angewandten vollständig aufgelöst sind. Alsdann lasse man die so gewonnene Laake abkühlen und giesse sie über das Fleisch, welches fest gepackt und mit Gewichten beschwert sein muß. Die Laake muß das Fleisch vollständig bedecken.

Gegen Durchfall und Ruhr.
gibt es kein besseres Mittel, als der arabische Gummi. Man löst 2 Loth desselben in einem Bierglaße voll Wasser auf, setzt etwas Zucker dazu und trinkt es auf ein Mal aus. In jeder darminnigen Fällen wiederholt man das Mittel, welches ganz unschädlich ist.

Soda Cracker.
Man reibe gut zusammen 14 Tassen Mehl, 1 Kaffeelöffel voll Essig, 1 Tasse Tartar und 2 Theelöffel voll Soda. Man rolle, schneide und backe schnell.

Agenten der Pennsylvania Staats-Zeitung.

Pennsylvania:
Allegheny City — A. J. B. Schickel.
Altoona — Geo. G. Brunner.
Beaumont — J. C. B. Schickel.
Butte — J. C. B. Schickel.
Canton — J. C. B. Schickel.
Columbia — J. C. B. Schickel.
Cumberland — J. C. B. Schickel.
Danville — J. C. B. Schickel.
Erie — J. C. B. Schickel.
Harrisburg — J. C. B. Schickel.
Hickory — J. C. B. Schickel.
Johnstown — J. C. B. Schickel.
Lancaster — J. C. B. Schickel.
Lebanon — J. C. B. Schickel.
Lewistown — J. C. B. Schickel.
Lockport — J. C. B. Schickel.
Martinsburg — J. C. B. Schickel.
Pittsburg — J. C. B. Schickel.
Pottsville — J. C. B. Schickel.
Reading — J. C. B. Schickel.
Scranton — J. C. B. Schickel.
Shippensburg — J. C. B. Schickel.
Union Deposit — J. C. B. Schickel.
York — J. C. B. Schickel.

Ohio:
Cincinnati — J. C. B. Schickel.
Columbus — J. C. B. Schickel.
Cleveland — J. C. B. Schickel.
Dayton — J. C. B. Schickel.
Franklin — J. C. B. Schickel.
Harrisburg — J. C. B. Schickel.
Lancaster — J. C. B. Schickel.
Lima — J. C. B. Schickel.
Marietta — J. C. B. Schickel.
Massillon — J. C. B. Schickel.
Newark — J. C. B. Schickel.
Piquette — J. C. B. Schickel.
Steubenville — J. C. B. Schickel.
Tiffin — J. C. B. Schickel.
Wapakoneta — J. C. B. Schickel.
Zanesville — J. C. B. Schickel.

Indiana:
Cincinnati — J. C. B. Schickel.
Columbus — J. C. B. Schickel.
Cleveland — J. C. B. Schickel.
Dayton — J. C. B. Schickel.
Franklin — J. C. B. Schickel.
Harrisburg — J. C. B. Schickel.
Lancaster — J. C. B. Schickel.
Lima — J. C. B. Schickel.
Marietta — J. C. B. Schickel.
Massillon — J. C. B. Schickel.
Newark — J. C. B. Schickel.
Piquette — J. C. B. Schickel.
Steubenville — J. C. B. Schickel.
Tiffin — J. C. B. Schickel.
Wapakoneta — J. C. B. Schickel.
Zanesville — J. C. B. Schickel.

Anzeigen.

Union Hotel,
Eh-Cheest Straße, nahe dem Depot.
Lancaster, Pa.
Adam Schub, Eigentümer.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigen Namen. Einmalen (sonstige) Preise sind sehr gut. Speisen und Getränke sind sehr reichhaltig. Bier, Bräu und französischer Wein, und reine Getränke sind aus der Hand. Zum freundlichen Gedächtnis laßt ergeben ein
Adam Schub.
Lancaster, Sept. 5, 1866.

Kohlen! Kohlen!
Wichtig für Consumenten
Hummel und Mäber
richten die Aufmerksamkeit der geehrten Publikum auf den größten Vorrath ihrer Kohlen, die sie liefern, und wovon folgende Sorten zu finden sind:

Pittston, Lump, Dörbergh, Lukens-Valley und Bituminöse Kohlen,
von allen Sorten. Sie sind bereit, ihre Kohlen bei der Lauge, oder brennen oder Laufend zu liefern, und die Bestellungen von je nach niedrigeren Preisen zu verkaufen.
Vereins-Valley Kohlen sind alle unter Dach.
Es ist nicht nöthig, etwas über Gemüth der Reichtümer der Kohlen zu sagen; die jährliche Absatz ist der beste Beweis, den sie anzuführen können.
Office: Cheest Straße, nahe dem Pennsylvania Rail Road Depot.
Harrisburg Jan. 10, 1867.

Jäger & Mayer's Ofenhandlung,
No. 108, Markt Straße,
Harrisburg, Pa.
Die Unterzeichneten machen ihrem Freunden (sonst dem Publikum) überaus zu ergebene Anzeige, daß sie an obigen Plage einen großen Vorrath
Aller Sorten Kochöfen, Stubenöfen, Aufheizungsapparate, Zinngefäße, Eisenblech & Gefchirr, Dachtrauen, u. s. w.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Reparieren von Ofen gegeben.
Für das beste gefundene Material wird bei den billigsten Preisen.
G. C. Jäger.
David Mayer.
Harrisburg, Okt. 25, 1866.

Wer kann's wissen?
Wisse: Du, Paddo, sag mal, deine Großmutter hat die eijentlich Kinder gehabt?
Paddo: Des weiß ich verledt nicht — die Harb, ob' ich das Lampenlicht dieser Welt erblickte.
Die gewissenhafte Schildwache.
Posten: Halt! Wer da?
Hauptmann (von Außen): Müdviel; — Was? auf!
Posten: Bei Nacht wird kein Müdviel mehr eingelassen!

In einer oecipierten Stadt.
Lieutenant: Verschlachte Junge, wie kannst Du Dir unternehmen ein Placat unseres Generalcomandos' abreißen?
G. Will Cuch das Ding wohl gar nicht gefallen? — Na, warst Canalle, Du spazirtest auf die Wache?
O nee, Herr Lieutenant, es gefäht mir Ihr Zettel ganz gut, ich wollte nur sehen, ob u. we andere Seite noch was stände.

Deutschland's 1 bis 10.
An Deutschland's baldiger Heit, — Du Zeile ich noch sehr; ich gebe ihnen Ser 4 diese Hoffnung her.
5 Nationalitäten
Sind, wo 6 Deutsche stehen,
Die alle abzu 7.
Ocht 8, das wird nicht geben,
Viel sind dem 9 noch abhold
Vom Scheitel bis zur 10.

Scherzhafte Räthselfragen.
Eines Vaters Kind, einer Mutter Kind und doch keines Menschen Sohn, was ist das?
1866
Was geht richtiger, als eine Uhr?
1866

Wm. Brad, 302 Markt Straße.
Sortirte Waaren, Schuhsachen werden sorgfältig reparirt.
Harrisburg, Aug. 23, 1866.

E. S. German's Buchstore,
No. 27 Süd 2te Str.
Harrisburg, Pa.
Deutsche und Englische
Contantgeschul - Bücher,
nebst allen Sorten
Büchern, Materialien, u. s. w.
(Wohlfahrt und Retail.)
Charter's berühmte
Schreib- und Copir - Tinte,
Kugelschreib- und Buchschreib - Tinte, u. s. w.
Schreib - Tinte, u. s. w.
Harrisburg, Juni 28, 1866.



Die Howe Näh - Maschinen
Familien und Fabrikanten.
HOWE LOCK STITCH

Diese weltberühmten Näh - Maschinen
sind bekannt, daß sie die beste Arbeit liefern, und daß sie die größte Reichthum für den Fabrikanten sind. Die Arbeit ist schnell und dauerhaft, und die Maschinen sind leicht zu bedienen. Sie sind in allen Ländern bekannt, und sind die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Die Eigenschaften, welche sie empfehlen, sind:
1. Einfachheit und Güte der Arbeit, bei der kein Geräusch entsteht.
2. Ihre Arbeit, welche dauerhaft ist und nicht leicht zu verderben ist.
3. Ihre Arbeit, welche in allen Ländern bekannt ist, und die beste Wahl für Familien und Fabrikanten ist.

Schreib & Stenogr.
No. 222 Chestnutstraße, Philadelphia, Pa.
Die Unterzeichneten machen ihrem Freunden (sonst dem Publikum) überaus zu ergebene Anzeige, daß sie an obigen Plage einen großen Vorrath
Patent Cigarren-Pressen,
Ter Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß der Cigarrenfabrikanten, daß er ein Patent auf eine Cigarren-Pressen erhalten hat. Diese Pressen sind sehr leicht zu bedienen, und liefern eine große Menge von Cigarren in kurzer Zeit. Sie sind in allen Ländern bekannt, und sind die beste Wahl für Cigarrenfabrikanten.

Keller's Haushaltungs-Kaufmann,
der der Zweiten und Walnut Straßen,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat, um einen längeren Aufenthalt abzugeben, in dem oben genannten Plage ein
Kaufmann - Geschäft
eingerichtet, worin Familien Waaren, was zur Haushaltung erforderlich ist, in dem oben genannten Plage ein
Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
Mishler's Kräuter - Bitters.
G. G. Reed, Geo. von West Carl Zentgraf, Dr. J. C. B. Schickel, u. s. w. haben die Wirksamkeit dieses Mittels in allen Krankheiten bestätigt. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ist die beste Wahl für Familien und Fabrikanten.

Fr. W. Gaas's Bier-Salon und Restauration,
Stamway Alley nahe der 2ten Straße,
Harrisburg, Pa.
Deutscher Wein,
Kaffee, u. s. w.
Harrisburg, Juli 5, 1866.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Proklamation.
Einmal in der Woche John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zweiten Gerichtsbezirk, befehlet, aus dem Common Pleas Court, im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, unter dem 26. September 1866, die Abwahlung der J. C. B. Schickel, als Richter im zweiten Gerichtsbezirk, im County Dauphin, im nächsten Gerichtsmonat (den 18. Februar 1867) anzusetzen, und zwei Wochen dauern soll.

Salisbury, Bro. & Co.,
Fabrikanten u. Importeure von
Juwelen & Geschmeide,
(Gold- oder plattirt.)
Silber - Waaren,
amerikanischen, englischen und schweizerischen
Uhren,
(Gehäuse von uns selbst verfertigt)
und allen Sorten
Phantasiewaaren und „Fancy-Notions“
(besonders für den Handel im Süden und Westen geeignet.)
Circulars und vollständige Preislisten werden franco zugesandt und Agenten verlangt.
Man wende sich an
Salisbury, Bro. & Co.,
51 Dornier Straße, Providence, R. I.

Die Cholera
geheilt durch
Mishler's Bitters !!
Alle intelligenten Leute, welche